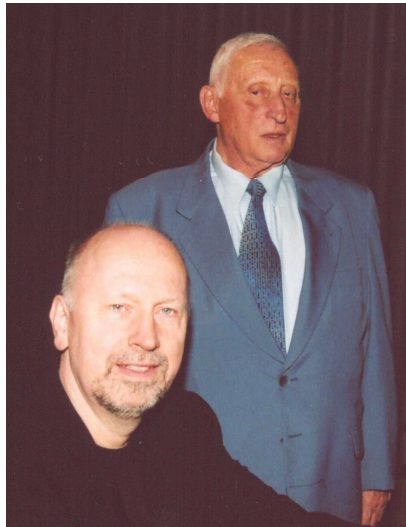


Klavierkonzert am 21. Juni 2014

Gut besuchtes Klavierkonzert im Birkacher „Cusanum“

Ca. 200 Musikbegeisterte waren letzten Samstagnachmittag in den Konzertsaal des Nikolaus Cusanus Hauses gekommen, um dem von den Liberalen Senioren gesponserten frühsummerlichen Konzert zu lauschen.



Rainer Maria Klaas (l) und
Horst Feller (r)

Da waren Mozarts unverwüstliches Rondo alla turca, Beethovens unvermeidliche „Elise“, Webers kapriziöse „Aufforderung zum Tanz“, Chopins (in Stuttgart komponierte) Revolutionsetüde oder Schumanns zarte Träumerei ebenso zu hören wie Rachmaninows legendäres Prélude cis-

Moll, Debussys poetisches „Clair de lune“ oder Gershwins „I got rhythm“. Den virtuosen Schlusspunkt setzte der Pianist aus dem Ruhrgebiet mit Franz Liszts berühmtester, nämlich der zweiten Ungarischen Rhapsodie.

Es dürfte nur wenige Pianisten geben, die eine solche Breite des Repertoires in so kurzer Zeit pflegen: noch am Sonntag vor einer Woche spielte Rainer Maria Klaas bei den Ruhrfestspielen in seiner Heimatstadt Recklinghausen Beethovens Mondscheinsonate in einem Gedenkprogramm für den Schauspieler und Pianisten Maximilian Schell; am Fronleichnamsdonnerstag hob er bei Martin Münchs Neckar-Musikfestival in Sinsheim zwölf Klavierstücke von zwölf Komponisten aus ganz Deutschland aus der Taufe, und am vergangenen Samstagnachmittag nun entfaltete er in virtuoser Weise im Stuttgarter Cusanum ein Programm mit den populärsten Klavierstücken, die seit Johann Sebastian Bachs Wohltemperierten Klavier geschrieben wurden.

Mit launigen Worten führte Klaas durch das abwechslungsreiche Programm. Sein pianistischer Vortrag

überzeugte sowohl in den klanglich fein abgestuften lyrischen Stücken wie im kompakten, mitunter fast orchestralen Zugriff bei Liszt oder Rachmaninow.

Das Publikum dankte mit anhaltendem Beifall und hat angeregt, das in nicht allzu ferner Zukunft zu wiederholen. Denn auch und gerade die Auswahl der Stücke begeisterte.

Dr. Wolfgang Allehoff,
Liberaler Senioren Stuttgart